

Bund auffnahm/ die sich beschneiden ließen: Also hat Gott im Neuen Testament einen neuen Bund mit uns gemacht / in welchem auch die drey Dinge begriffen seyn: 1. Die Verheißung von Vergebung der Sünden. Jer. 31. Dis soll der neue Bund seyn: Ich will ihnen ihre Sünde vergeben/und derselben nimmermehr gedenden. Oder wie der Herr die Verheißung erklärt: Wer dagläubet und getauffet wird/der wird selig. 2. So ist im neuen Bund auch begriffen der Eid/ Exech. 18. So wahr ich lebe/ will ich nicht den Tod des Sünders/ 20. Denn dis ist eine Evangelische Verheißung/ wie es der Herr aufleget/ Marc. 16. Tauffet sie im Namen des Vaters/ des Sohns/ und des heiligen Geistes. Da der Herr bey dem Namen der heiligen Dreysfaltigkeit die Verheißung bekräftiget / und bey Gottes Namen beheuret. 3. So ist auch in diesem neuen Bund ein äußerliches Siegel und Zeichen / das Wasser in Gottes Verheißung und in Gottes theuren Eid oder Namen eingeschlossen/ und damit verbunden. Und werden demnach alle getaupte Kinder in diesen Gnaden-Bund durch das Mittel der heiligen Tauffe aufgenommen. Da sehet ihr/ welches ein herrliches hohes Werk die heilige Tauffe sey/ deren wir uns freuen sollen / so oft wir dar angedencken/ unangesehen/ daß es etliche für ein geringschätziges Werk/ blosses Zeichen und Figur halten/ bedencken nicht/ worin Gott das Tauff-Wasser gefasset/ und womit es verbunden/ und was dabey sey. Daß aber auch in dem Befehl der heiligen Tauffe stehet / daß man alle Heiden/ alle Völker tauffen soll/ hat diesen Verstand/ daß dieser Bund nicht so enge gespannt/ als der alte Bund / welcher an gewisse Zeit und Völker gebunden war/ denn der alte Bund und Testament sollte nur so lange währen/ bis der verheißene Messias käme/ und also die Verheißung erfüllet würde. Da nun dieses geschehen/ mußte der alte Bund oder Testament mit seinem Siegel und Zeichen der Bescheidung auffhören / und Gott ließ einen neuen Bund verkündigen / durch den Propheten Jeremiam am 31. Cap. Auch sollte dieser neue Bund sich nicht auff ein gewisses Volk erstrecken/ wie der alte/ welcher sich nur auff Abrahams Samen/ der leiblichen Geburt des Messia halben/ erstreckte/ darum/ daß ein gewisses Volk seyn mußte / auß welchem der Messias sollte herkommen. Dieser neue Bund soll sich über die ganze Welt erstrecken/ über alle Völker und Heiden/ darum befehlet der Herr Christus seinen Jüngern/ außzugehen in die ganze Welt/ und alle Heiden zu tauffen/ welches auch Gott dem Abraham verheissen/ als er spricht: In deinem Samen sollen alle Völker auff Erden gesegnet werden. Da ist nun der geistliche himmlische Segen des Abrahams recht angegangen/ daß Gott denselben geistlichen Samen außbreitet gegen Abend und Morgen / gegen Mitternacht und Mittag / wie Sterne am Himmel / und wie Sand am Meer/ und also werden wir durch die heilige Tauffe in den neuen Bund aufgenommen. Darum St. Pe-

trus in seiner ersten Epistel am 3. Cap. die heilige Tauffe nennet einen Bund eines guten Gewissens mit Gott/ durch die Auferstehung Jesu Christi. Denn gleich wie der neue Bund/ welcher bestehet in Vergebung der Sünden / bestätigt ist durch den Tod Christi / also unsere Gerechtigkeit für Gott/ welche ist eine Frucht der Vergebung der Sünden/ ist bestätigt durch die Auferstehung Christi / und das macht ein gutes Gewissen für Gott / daß nemlich der Bund und Testament Gottes mit uns durch Christi Tod und Auferstehung ist bestätigt/ und in seine Kraft gegangen/ derowegen auch dis Testament in Ewigkeit muß gehalten werden/ darum hat es Gott durch den Tod seines Sohns bestätigen lassen.

Vom Andern.

Was wircket oder nützet die Tauffe?

Es wircket Vergebung der Sünden/ erlöset vom Tode und Teufel / und gibt die ewige Seligkeit/ 2c.

Allhie sollen die Einfältigen den rechten Verstand und Nutzen der heiligen Tauffe merken. Wir haben im Neuen Testament herrliche Sprüche vom Nutzen der heiligen Tauffe. Marc. 16. Wer da gläubet und getauffet wird/der wird selig werden. Joh. 3. Es sey denn/ daß jemand von neuen geboren werde/ durch das Wasser und Geist. Rom. 6. Wir sind in Christi Tod getauffet. Gal. 3. Wie viel ihrer getauffet seyn/ die haben Christum angezogen. Ephes. 5. Der Herr hat seine Gemeine/ für welche er sich gegeben hat/ gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort. Auß diesem Spruch hat D. Luther die Auslegung genommen: Die Tauffe wircket Vergebung der Sünden / erlöset vom Tode und Teufel / und gibt die ewige Seligkeit allen/ die es gläuben. Diese Auslegung hat nun das Calvinische Gesindlein heftig angefochten und angebellt/ als sollten wir göttliche Dinge/ als da sind Vergebung der Sünden / Erlösung vom Tode / und ewiges Leben den Creaturen und Elementen zuschreiben/ welches nie unser einem in den Sinn kommen ist/ sondern das sagen/ lehren/ predigen und bekennen wir: 1. Weil Gott das Wort des Lebens und Seligkeit an die Tauffe gebunden/ das Wasser darin gefasset und eingeschlossen. 2. Ja die heilige Dreysfaltigkeit ihren hochgelobten Namen an die Tauffe gebunden / und das Wasser darin gefasset. 3. Ja/ die heilige Dreysfaltigkeit selbst bey der Tauffe ist / dessen ein Spiegel ist die Tauffe Christi. 4. Ja/ das noch mehr ist/ die heilige Dreysfaltigkeit das Werk der Tauffe selbst verrichtet/ durch die Mittel des Dieners. Denn gleich wie Christus selbst vermahnet durch uns. 2 Corinth. 5. Wir sind Gottes Botschaften / und vermahnen an Gottes Statt / also verrichtet er auch die Handlung der Sacramente durch uns. Daher lehren und bekennen wir/ die Tauffe/ das ist/ das ganze Werk / (welches nicht allein eine Wasser-Tauffe ist / sondern da ist zusammen vereiniget Wasser / Wort und Geist/) habe ihre Kraft und Wirkung / wie die

Schrifft